

Gefährliche Welterklärung

Personalisierender Antikapitalismus im gewerkschaftlichen Kontext und seine Nähe zum Antisemitismus

Montag, 6. November 2017

14 bis 20 Uhr (geöffnet ab 13.30 Uhr)

Ort: Sara Nussbaum Zentrum Kassel

Je länger die weltweite ökonomische Krise dauert, desto beliebter sind einfache Erklärungen – auch unter Gewerkschaftsmitgliedern. Die Empörung darüber, dass an Bildung, Gesundheit, Umwelt und Sozialem gespart wird, während gleichzeitig Billionen Euro in den Finanzmärkten zirkulieren, mischt sich oft mit der Vorstellung, »die Gierigen, die den Hals nicht voll genug kriegen« seien an der Krise Schuld. Die Nationalsozialisten setzten »die Gierigen« mit »den Juden« gleich. Doch auch wer das nicht tut, kann sich in einer gefährlichen Nähe zum Antisemitismus befinden, ohne sich darüber im Klaren zu sein.

Das Seminar beleuchtet oberflächlichen und personalisierenden Antikapitalismus anhand von Beispielen aus dem gewerkschaftlichen Kontext. Es wirft einen Blick auf den Antikapitalismus alter und neuer Nazis und untersucht dessen Anschlussfähigkeit an den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs. Grundlegende Unterschiede zu einer reflektierten Kritik, die die systemischen Zwänge und Widersprüche des Kapitalismus untersucht, werden behandelt.

Durchführung: Matthias Ammer (Politikwissenschaftler, Gewerkschaftssekretär) und Lothar Gallow-Bergemann (Publizist, ehemaliger Personalrat in zwei Großkliniken, ver.di)

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 23. Oktober 2017 verbindlich an bei:

Sara Nussbaum Zentrum Kassel
ms@sara-nussbaum-zentrum.de

Zielgruppe des Seminars

Das Seminar ist offen für alle Interessierten.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Seminarort

Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben
Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel
Vor und neben dem Gebäude stehen ausreichend
Parkplätze zur Verfügung.

Ausschlussklausel

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen oder antisemitischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder antisemitischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Ein gemeinsames Angebot von:



Arbeit und Leben
DGB/VHS

sara-nussbaum-zentrum.de

facebook.com/informationsstelleantisemitismus